

Franz-Josef Kahlen
Schwedenstr. 18
48431 Rheine

7. Juli 2021

Als Sprecher für ca. 260.000 Eltern der Elterninitiative Mobile Raumlufffilter NRW

Pressemitteilung #4 / 2021

Liegt da etwa Tauwetter in der Luft? Vielleicht gar regelrechter Frühling?

Es scheint etwas in Bewegung zu geraten: Leverkusen entschließt sich, in Schulen und Kitas mobile Raumlufffilter einzusetzen, und in Köln bewegt sich die CDU als größte Mehrheitspartei endlich in die richtige Richtung. Glückwunsch an die Eltern in Köln, die sich schon fast ein Jahr für mobile Raumlufffilter einsetzen; jetzt fehlen aber noch die Positionen im Haushalt und die eigentlichen Kaufentscheidungen, selbst wenn es Sommerpause ist.

Aber nicht nur dort setzen sich neue Erkenntnisse durch. **Bayern** will zum Schuljahresbeginn solche mobilen Raumlufffilter flächendeckend einsetzen und stellt 190 Millionen Euro bereit. Die Ministerpräsidenten von **Baden-Württemberg und Niedersachsen** ändern ihre Positionen und machen neue Töpfe von mindestens 50 Millionen Euro auf oder kündigen diese für die laufende Woche an. Mehr als ärgerlich ist hier aber, dass sich NRW-Ministerpräsident Laschet überhaupt nicht bewegt. Wann dürfen wir mit vergleichbaren Ergebnissen in NRW rechnen? Aus fehlender Führung wird sonst schnell ein **Alleinstellungsmerkmal der NRW-Landesregierung**. Kann eine gestaltende Regierung das wollen?

Für die Versorgungslage heißt dies natürlich, dass die Nachfrage nach mobilen Raumlufffiltern nun ansteigen wird. Alle Kommunen in NRW sind also gut beraten, sich zügig für mobile Raumlufffilter zu entscheiden, wenn sie ihren Bedarf spätestens zu Beginn der Herbstferien decken wollen.

Außerdem muss die Kommune, die solche Geräte anschafft, erkennbare Vorteile haben. Schulen mit mobilen Raumlufffilter müssen länger in Präsenz unterrichten können als Schulen in Kommunen, die nicht vorgesorgt haben. Dafür braucht es aber eigene Indikatoren, die die Landesregierung festlegen muss.

Einige Kommunen in NRW und andere Bundesländer positionieren sich also neu, während die NRW-Landesregierung ein „Problem“ aussitzt. Das Tauwetter wird sich weiter Bahn brechen, mobile Raumlufffilter werden vielerorts eingesetzt werden und die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler schützen. Derweil muss Ministerpräsident Laschet sich überlegen, ob er **vor der Bundestagswahl** als der **letzte einsame Kämpfer** gegen den bestmöglichen Schutz der Schülerinnen und Schüler in Erinnerung bleiben will.

Für O-Töne stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und stellen auch den Kontakt zu den lokalen Elternvertretern her.

V.i.S.d.P.: Franz-Josef Kahlen, Schwedenstr. 18, 48431 Rheine, 0170 / 2251 866
Anja Primus, Finkenweg 7, 48499 Salzbergen, 0152 / 3201 3721